

DAHEIM

IN OBERÖSTERREICH

AUSGABE 1
Juni 2025



© Foto: stock.adobe.com – Irina Schmidt

Wieder Erdbeerzeit!
Das lässt sich aus
den Früchten zaubern.

Seite 11

- **Oberösterreich stellt Weichen auf Zukunft.** 4
- **Vorrang für Schutz der Grenzen und Grenzregionen.** 6
- **Glaube und Tradition rund um Pfingsten.** 26

MEHR FÜR IHR KONTO 1,5%* p.a. ZINSEN

Das
nachhaltige
Girokonto
VKB-Zukunfts-
konto



*gültig bis 31.12.2025



in

www.vkb.at/mehrwachstum

VKB

IHRE BANK. IHR ERFOLG.

Vom einfachen Grillen zum vollen
Genuss – grillen wie die Meister!

Inhalt.

Seite 18

- 4** Handschlag und Herzschlag.
- 6** Vorrang für den Grenzschutz.
- 7** Eine Hausordnung für Oberösterreich.
- 8** Technologie & Innovation sichern Wohlstand.
- 11** Daheim im Erdbeerparadies Oberösterreich.
- 12** Oberösterreichs grüne Wellnessoase.
- 14** 80 Jahre ÖÖVP – das große Fest.
- 16** Sicherheit durch Eigenversorgung.
Nun kommt Plan B für die Brücke Mauthausen.
- 17** Unterstützung für den Lebensraum Gemeinde.
- 18** Richtig grillen: Tipps für den vollen Genuss.
- 20** Die Katzen sind los! „CATS“ live in Linz.
- 21** ÖÖ sucht die bewegungshungrigste Gemeinde.
- 22** Oberösterreich ist das Land der Seen.
- 25** Omas Apotheke gegen Sonnenbrand.
- 26** Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes.
- 27** Heimspiel für Christina Stürmer.
- 28** Spaniens Königspaar in Oberösterreich.
„Gemeinsam bring ma ois z’samm“
- 30** Rätselspaß.

Faktenchecker: Handschlag & Herzschlag

Oberösterreichs Weg in die Zukunft braucht beides: den Handschlag als Ausdruck von Anpacken, Zusammenarbeit und Fleiß und den Herzschlag als Ausdruck von Vorangehen am Puls der Zeit, von Heimatverbundenheit und sozialem Zusammenhalt.

Der Schnittpunkt von Handschlag und Herzschlag liegt in Standortqualität und wirtschaftlichem Erfolg.

Zusammenarbeit und Fleiß sind die Grundlage für die Sicherung von Arbeit, Produktion und Wachstum. Dieser wirtschaftliche Erfolg wiederum bildet das Fundament für eine verlässliche Zukunftsgestaltung, für Bildung, Forschung und Innovation, für Lebensqualität und Gemeindeentwicklung, für nachhaltig tragfähige soziale Netze und ein gutes Miteinander.

Oberösterreich ist daher mit Handschlag und Herzschlag auf gutem Weg in die Zukunft. Auch dort, wo im Rückgriff auf die Werte unseres Landes Fleiß und die Achtung unserer Traditionen eingefordert werden. Denn Integration ist kein Angebot oder eine Einladung, sondern eine Verpflichtung.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: ÖÖ Media Data Vertriebs- und Verlags GmbH, FN 80162 k, Derflingerstraße 14, 4020 Linz **Geschäftsführung:** Mag. Wolfgang Eder
E-Mail: anzeigen@daheim-ooe.at **Redaktion:** CITY Media Zeitschriften GmbH **Grafik:** GrafikPunkt e.U. - Veronika Glocker **Druck:** Walstead Leykam Druck GmbH
Vertrieb: Post AG Gruppe **Erscheinungsweise:** Quartalsweise, kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Oberösterreich **Angaben zur Offenlegung:** www.daheim-ooe.at
Kennzeichnung entgeltlicher Einschaltungen: Entgeltliche Veröffentlichungen sind gemäß § 26 MedienG mit „Anzeige“, „Entgeltliche Einschaltung“ oder „Werbung“ gekennzeichnet. Für deren Inhalte ist der jeweilige Auftraggeber verantwortlich. **Haftungsausschluss:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Daten oder Beiträge sowie für Satz- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.



Moderatorenduo Gerald Groß und Silvia Schneider, Maultrommel-Virtuose Manfred Rußmann, DJ Rene Rodrigezz, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Bestsellerautorin Miriam Höller, Wirtschaftsphilosoph Anders Indset und Showtänzer-Gruppe OneBeatOneSoul

© Fotos: Peter Mayr

Handschlag und Herzschlag.

Hürden überwinden, Neues wagen, aus Herausforderungen Chancen machen: Das waren die großen Themen bei der Vordenker-Veranstaltung „Land der Möglichkeiten“ im Musiktheater Linz. Eingeladen hat Landeshauptmann Thomas Stelzer anlässlich seines achtjährigen Amtsjubiläums, gekommen sind 600 Gäste und international renommierte Gesprächspartner.

Auf der Bühne traten neben Landeshauptmann Thomas Stelzer zwei Gäste aus Deutschland auf: der Wirtschaftsphilosoph und Bestsellerautor Anders Indset sowie

die Ex-Stuntfrau, Speakerin und Bestsellerautorin Miriam Höller. Für Begeisterung sorgte auch der Show-Act: Live wurde ein Song mittels Künstlicher Intelligenz komponiert und dann gemeinsam von Star-DJ Rene Rodrigezz, einem Maultrommel-Virtuosen und Showtänzern auf die Bühne gezaubert.

In seiner programmatischen Rede strich Landeshauptmann Thomas Stelzer die weiterhin bestehenden Chancen für Oberösterreich in einem turbulenten globalen Umfeld hervor – auch mit Blick auf die bereits erreichte Erfolgsgeschichte

in der Nachkriegszeit: „Es gab nie einen geebneten Weg, aber es wurde in Oberösterreich immer gehandelt, vorausgegangen und angepackt. Von beherzten Menschen, die handfest zugepackt haben.“ So gelte es auch heute, mit Handschlag und Herzschlag zu handeln, denn „das ist es, was unsere Gemeinschaft, ganz besonders als Oberöreicher, auszeichnet“, so Stelzer. „Oberösterreich ist ein Land wie ein Handschlag. Weil bei uns Verlässlichkeit zählt, weil es bei uns Zusammenhalt gibt und weil bei uns angepackt wird. Und wir arbeiten für Oberösterreich mit jedem



Anders Indset



Miriam Höller

Herzschlag. Handschlag und Herzschlag, das ist, was uns in Oberösterreich ausmacht“, erklärt Stelzer.

Technologisch sieht Stelzer Chancen für Oberösterreich insbesondere in der Sicherheitstechnik, in der Wasserstofftechnologie, in der Quantentechnologie sowie im weiteren Ausbau der erneuerbaren Energieträger. Um international wettbewerbsfähig zu sein, sind, so Stelzer, die Unternehmen auf eine Energie zu Preisen angewiesen, die sie auf den Weltmärkten erfolgreich sein lassen können. Und: „Bei der Energie, die Industrie und Produktion brauchen, wird das mit dem Anspruch der Klimagerechtigkeit nur mit der Nutzung von Wasserstoff gehen. Wir wollen und müssen bei dieser Technologie vorne dabei sein!“ Als weiteres Zukunftsfeld definiert der Landeshauptmann die Entwicklung superschneller Computer mit Hilfe der Quantentechnologie. ●

„Unsere Führungskräfte von heute brauchen die Philosophie der Vergangenheit, gepaart mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Technologien von morgen!“

Anders Indset

„Land der Möglichkeiten heißt immer, aus Herausforderungen Chancen machen.“

Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

„Sobald wir denken, wir hätten die Kontrolle, tritt das Leben in Aktion und zeigt uns eine andere Perspektive.“

Miriam Höller



Moderatorin Silvia Schneider



Aufmerksames Publikum verfolgt gespannt die Veranstaltung



© Foto: stock.adobe.com – Ruslan Batuk

Vorrang für den Grenzschutz.



© Foto: Peter Mayr

„Grenzüberwachung ist Teil der Lösung und nicht Teil eines Problems. Solange die EU keinen ausreichenden Schutz der Außengrenze bietet, ist jeder Mitgliedstaat gefordert.“

OÖVP-Landesparteisekretär
Mag. Florian Hiegelsberger

Die OÖVP hat die Einführung einer Grenzschutzeinheit durchgesetzt. Im neuen Programm der Bundesregierung ist dieser Punkt enthalten. Jetzt müsse es mit der Umsetzung schnell gehen, fordert OÖVP-Landesgeschäftsführer Florian Hiegelsberger.

„Konkret plädieren wir für die budgetäre Bevorrangung dieser Grenzschutzeinheit und für die Fortsetzung der Grenzkontrollen zu Ungarn, Slowenien, Tschechien und der Slowakei“, erklärt Hiegelsberger die Positionen der OÖVP. Konkret solle so verhindert werden, dass Oberösterreich zum Sammelbecken für von Deutschland zurückgewiesene illegale Migranten wird: „Wir nehmen die Ankündigungen der deutschen Bundesregierung ernst,

wonach künftig in noch höherem Ausmaß nach Österreich zurückgewiesen wird. Darauf braucht Österreich eine entschlossene Antwort. 2015 darf sich nicht wiederholen“, unterstreicht der OÖVP-Landesgeschäftsführer.

Neben Grenzschutzeinheit und fortgesetzten Grenzkontrollen bringt Hiegelsberger im Sinne der Grenzsicherung auch neue technische Möglichkeiten ins Spiel: „Für den Schengen-Raum sind dabei der Einsatz von Drohnen, Bewegungssensoren und digitaler Verkehrsüberwachung im Gespräch. Technologien, die helfen sollen, in der Grenzüberwachung Kriminellen künftig immer einen Schritt voraus zu sein!“ •

Neue Hausordnung für bessere Integration von Migranten.

„Integration ist kein Angebot, sondern eine Verpflichtung!“, betont Integrationslandesrat Christian Dörfel und kündigt eine Hausordnung für das Zusammenleben in Oberösterreich an.

Dabei macht Dörfel auch die inhaltliche Ausrichtung des neuen Regelwerkes von Anfang an klar: „Integration bedeutet Anpassung an die Mehrheitsgesellschaft und nicht umgekehrt. Da darf niemand mit falscher Toleranz rechnen!“

Ausgestaltet werden soll die neue Hausordnung für das Zusammenleben unter Einbindung von Expertin-

nen und Experten und in Form eines „kleinen 1 x 1“ mit den Grundregeln für Demokratie, Alltag, Respekt und einem Wertefundament.

Dahingehend intensiviert Integrationslandesrat Christian Dörfel auch die Deutschkurse. 2025 werden mit mehr als 6.000 Plätzen so viele angeboten wie nie zuvor. Zudem wird in den Kursen künftig Anwesenheitspflicht herrschen.

Neu kommt in Oberösterreich nun auch eine Überprüfung von Langzeitbeziehern der Sozialhilfe. Sie sollen raschestmöglich wieder eine Erwerbsarbeit aufnehmen. •



© Foto: stock.adobe.com – forema

„Integration ist nicht Angebot, sondern Verpflichtung! Integration heißt immer Anpassung an die Mehrheitsgesellschaft.“

Integrationslandesrat
Christian Dörfel

ANZEIGE

HYPO OOE



Wenn es bei allen
Zahlen um den
Menschen geht.

So weit muss Bank gehen.

CO₂-Speicherung in Oberösterreich.

Technologie mit Zukunft – für eine klimaneutrale Industrie

Neben Wasserstoff rückt auch die Speicherung von Kohlendioxid (CO₂) zunehmend in den Fokus der oberösterreichischen Klimastrategie. Denn: Nicht alle Emissionen lassen sich vermeiden, aber viele lassen sich einfangen und dauerhaft speichern.

Ein wichtiger Schritt dafür wurde im Sommer 2024 gesetzt, als die Bundesregierung die Empfehlung aussprach, das Verbot der geologischen CO₂-Speicherung aufzuheben. Damit wird der Weg frei für Pilotprojekte, die industriell schwer

vermeidbare Emissionen sicher und dauerhaft binden können. Ein bedeutender Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2040, wie es Oberösterreich mit seiner Klima- und Energiestrategie anstrebt. Mit dem Projekt „Underground Sun Conversion“ erforscht die RAG Austria AG in einer ausgeförderten Erdgaslagerstätte in Pilsbach (OÖ) bereits seit 2018, wie CO₂ und Wasserstoff zu speicherbarem, CO₂-neutralem Erdgas umgewandelt werden können – ein europaweit einzigartiger Ansatz.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist die neue CO₂-Rückgewinnungsan-

lage des Zementherstellers Rohrdorfer in Pinsdorf (OÖ). Ab 2026 können dort jährlich bis zu 30.000 Tonnen CO₂ rückgewonnen und als Rohstoff weiterverwendet oder gespeichert werden. Die Anlage ist ein Vorzeigeprojekt der Initiative Transformation der Industrie und wird mit 30 Millionen Euro gefördert. •



© Foto: RAG/Karin Lehner



© Foto: stock.adobe.com – Otha

Wasserstoff-Offensive in Oberösterreich.

Innovation trifft Verantwortung

Oberösterreich setzt ein starkes Zeichen für die Energiewende: Mit der H2 Convention in Linz wurde 2024 ein neuer Meilenstein für Wasserstoff als Schlüsseltechnologie gesetzt. Über 1.000 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Forschung und Politik diskutierten über den Aufbau einer klima-

„Der Standort Oberösterreich eignet sich optimal, um unter Einbindung der Industrieunternehmen praxisnahe Pilot- und Demonstrationsanlagen für Wasserstoff umzusetzen.“

Wirtschaftslandesrat
Markus Achleitner

neutralen Wasserstoffwirtschaft und die Rolle Oberösterreichs als Motor dieser Entwicklung.

Leuchtturmprojekte mit Zukunft

Die geplante Wasserstoffleitung zwischen Linz und Sattledt ist ein zentrales Infrastrukturprojekt. Bestehende Erdgasleitungen sollen dabei für grünen Wasserstoff umgerüstet werden. Ein Vorzeigebispiel für Technologieoffenheit und effiziente Ressourcennutzung.

Mit der Wasserstoff-Offensive 2030 verfolgt das Land OÖ ambitionierte Ziele. Gemeinsam mit anderen Bundesländern wurde ein EU-gefördertes Wasserstoff-Valley ins Leben gerufen. Bis 2028 sollen 17 Projekte in 48 Unternehmen realisiert werden. Forschungspartner wie die Fachhochschule Oberösterreich (FH OÖ) und innovative Betriebe wie

die Powerlink H2 GmbH entwickeln Speicherlösungen, Elektrolyseanlagen und industrielle Anwendungen.

Ein europäisches Vorbild für klimafreundliche Industrie

Das Ziel ist klar: Durch sektorübergreifende Kooperation, Forschung und neue Technologien will Oberösterreich zum Vorreiter der Energiewende werden und zeigen, wie wirtschaftliche Stärke und ökologische Verantwortung gemeinsam gelingen können. •



© Foto: stock.adobe.com – Yingyapum

SINNSTIFTEND BAUEN:
KINDERGARTEN
SENIORNTAGESZENTRUM
BETREUTES WOHNEN

PROJEKT "LEVMÜHLE" – PUPPING

ANZEIGE



GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



raiffeisen-ooe.at/wir



© Foto: stock.adobe.com – famveldman

© Foto: stock.adobe.com – DigitalDruid



Pikanter Salat mit Spargel und Erdbeeren

Zutaten für 2 Personen:

500 g grüner Spargel
250 g Erdbeeren
70 g roher Couscous
150 g Mozzarella-Bällchen
3 EL Balsamico-Essig
1 EL Walnussöl
1 EL Ahornsirup
Salz, Pfeffer

Spargel waschen, die Enden wegschneiden und in kochendem Salzwasser bissfest kochen. Erdbeeren waschen, Blätter und Stiele entfernen und in Hälften schneiden.

Couscous mit der doppelten Menge an kochendem Wasser übergießen und 10 Minuten quellen lassen. Danach den Spargel kalt abschrecken und in 3 cm lange Stifte schneiden.

Mit den halbierten Erdbeeren, dem Couscous und den Mozzarella-Bällchen vermengen und die abgewürzte Marinade aus Balsamico, Öl und Ahornsirup zugeben.

Guten Appetit mit dem Genussland Oberösterreich!

Daheim im Erdbeerparadies Oberösterreich.

Die roten süßen Früchte haben wieder Saison. Und Oberösterreich ist hinter Niederösterreich das Anbaugebiet Nummer 2. Erdbeeren erweisen sich als echte Fitmacher. Und auch als große Geheimnisträger. Denn eigentlich sind Erdbeeren gar keine Beeren.

Vielmehr zählt die Frucht zur Familie der Rosengewächse und als Samelnussfrucht. So sind aus wissenschaftlicher Sicht auch gar nicht die roten süßen Fruchtmassen das Besondere, sondern die darin eingelagerten kleinen Samenkerne.

Aber Wissenschaft hin oder her: Die Frucht schmeckt und ist gesund! Enthalten sind viele Vitamine, Folsäure und eine große Menge an Mineralstoffen zur Unterstützung von Abwehrkräften, Knochen, Herz und Stoffwechsel. Zum Beispiel enthalten Erdbeeren mehr Vitamin C als die hochgepriesenen Zitrusfrüchte.

Weltweit sind 600 verschiedene Erdbeersorten bekannt. Die größten weltweiten Produzenten sind China, USA, Türkei, Mexiko und Ägypten.

Innerhalb der EU dominieren Spanien und Polen. In Österreich führt beim Erdbeeranbau Niederösterreich vor Oberösterreich. Im Vorjahr wurden im Hoamatland von 320 Hektar Anbaufläche 4.154 Tonnen Erdbeeren eingebracht.

Wobei die rote Diva auch nach der Ernte sorgsame Pflege braucht. Am besten zunächst ungewaschen, nicht luftdicht an einem kühlen Ort lagern. Vor dem Genuss vorsichtig waschen, trockentupfen und erst danach Stiele und Blätter entfernen, um das Verwässern der Aromen zu vermeiden.

Für die Verarbeitung und das Haltbarmachen von Erdbeeren empfehlen sich das Einkochen, Einfrieren und Trocknen. •

Ab in Oberösterreichs grüne **Wellnessoase!**



42 Prozent der Fläche Oberösterreichs sind bewaldet. Das ist die grüne Lunge unserer Heimat. Ein Raum voller Naturerlebnisse und Erholung. Gerade an warmen Sommertagen wirken die Wälder als naturbetriebene Klimaanlage.

Doch warum ist das so? Warum ist es im Wald kühler? Dafür sind drei Faktoren verantwortlich. Erstens die Schattenwirkung der Vegetation, zweitens die durch den Baumbestand

erzeugten kühlenden Luftwirbel und drittens die Verdunstungskälte infolge des Stoffwechsels der Bäume. Denn Bäume nehmen über ihre Wurzeln Wasser aus dem Boden auf und geben dieses ähnlich wie der Mensch durch Schwitzen über Blätter und Nadeln wieder an die Umgebung ab.

Der Effekt ist wissenschaftlich nachgewiesen: An heißen Sommertagen und bei voller Vegetation ist es

im Wald im Schnitt um vier bis fünf Grad kühler als in der angrenzenden Umgebung. Gegenüber stark bebauten Stadtgebieten liegt der Kühleffekt des Waldes sogar bei bis zu zehn Grad. Ein Hektar Wald verdampft an einem einzigen heißen Sommertag bis zu 60.000 Liter Wasser! •

Großer Umbau im Wald

Auch die Wälder müssen klimafit gemacht werden. Daher läuft in Oberösterreichs Forsten ein großer natürlicher Umbau. Neue Sorten sind gefragt, um die Bestände höheren Temperaturen und längeren Trockenperioden anzupassen. Mischwälder mit vier bis fünf Baumarten sind das Ziel. Es profitieren Tannen, Eichen, Buchen, Douglasien und Lärchen.

„Oberösterreich ist fast zur Hälfte mit Wald bedeckt. Das ist gut für das Klima, die Artenvielfalt und uns Menschen. Wälder speichern Wasser, filtern Schadstoffe aus der Luft und bilden einen unschätzbaren Lebensraum für Mensch und Tier.“

Agrarlandesrätin
Michaela Langer-Weninger



I bin versich.at

Im Alltag kann's uns schon mal schleudern. Die Oberösterreichische biegt's wieder gerade.



Geballte Frauenpower bei diesem Jubiläum



Videobotschaft von LH a. D. Dr. Josef Ratzenböck



OÖVP Orchester unter der Führung von Bgm. Harald Haselmayr



Bischof Dr. Manfred Scheuer



LH a. D. Dr. Josef Pühringer



Fröhliche Mitfeiernde mit den Kids



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer



OÖVP Orchester



Gäste in Feierlaune



Talk der OÖVP Landesspitzen

© Fotos: Peter Mayr, Antonio Bayer

Zeitreise führte zum Mittelpunkt Oberösterreichs.

Der 9. Mai 1945, der erste Tag nach dem offiziellen Ende des Zweiten Weltkrieges, ist der Gründungstag der Österreichischen Volkspartei. Dieses 80-Jahr-Jubiläum feierte die OÖVP mit Landeshauptmann Thomas Stelzer, dem OÖVP-Landesregierungsteam sowie ihren landesweiten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern und Funktionärinnen und Funktionären am 9. Mai 2025 im Veranstaltungszentrum Gunskirchen.

Die Marktgemeinde mit 6.600 Einwohnern im Bezirk Wels-Land wurde als Veranstaltungsort ausgewählt, weil sie der offiziell markierte geografische Mittelpunkt Oberösterreichs ist.

OÖVP-Landesparteiobmann LH Thomas Stelzer bezeichnete in seiner Rede das Motto „80 Jahre – 80

Menschen“ als Ausdruck des generellen Politikansatzes seiner Partei: „Das ist unser genereller Zugang zu Politik und zu Zukunftsgestaltung: mit den Menschen und für die Menschen gemeinsam am Land der Möglichkeiten weiterbauen“, so Stelzer. Und weiter: „Wenn damals im Mai 1945 mutige Persönlichkeiten

rund um Dr. Heinrich Gleißner bereit waren, für christlich-soziale Überzeugungen den Kriegszerstörungen und Gefahren zu trotzen, zeugt dies von der Kraft dieser Ideale. Heute wie damals ist christlich-soziale Politik der Mitte ein Weg zum erfolgreichen Miteinander“, unterstreicht der Landeshauptmann. ●



Abordnung der Jungen ÖVP Oberösterreich

Oberösterreich im Spitzenfeld

Dass die Ankündigungen der Bundesregierung, die Eigenversorgung insbesondere bei Obst und Gemüse ausbauen zu wollen, in OÖ auf fruchtbaren Boden fällt, zeigen die Daten der Statistik Austria für die bereits bestehenden Erntemengen. Darin liegt OÖ bei Obst im Bundesländer-Ranking mit 21.041 Tonnen auf Platz 3 hinter der Steiermark (124.012 Tonnen) und NÖ (27.487 Tonnen).

Bei Gemüse liegt OÖ mit 75.961 Tonnen Ernte auf Platz 2 hinter NÖ (351.984 Tonnen).



Mehr Heimat auf dem Teller.

Die Bundesregierung plant mehr Anbau bei Obst, Gemüse, Kräutern und Gewürzen.

Damit sollen die Erwerbschancen der Landwirtschaft weiter ausgebaut und die Eigenversorgung Österreichs gestärkt werden. Für das führende Agrarland Oberösterreich entstehen dadurch und mit dem klimabedingten Anstieg von

absoluten Gunstlagen neue Möglichkeiten.

Derzeit werden pro Kopf und Jahr in Österreich 78 Kilo Obst verzehrt, wovon aber nur 45 Prozent aus heimischem Anbau stammen. Ähnlich ist das Bild bei Gemüse: Dort liegt der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch bei 121 Kilo, wovon aber nur 58 Prozent von heimischen Feldern stammen. •



© Foto: stock.adobe.com – Bernhard

Unterstützung für den Lebensraum Gemeinde.

Nun kommt Plan B für die Brücke Mauthausen.

Naturschützer, Specht und Feldermaus stoppen vorerst die Weiterentwicklung des wichtigen Infrastruktur-Projekts Neubau Donaubrücke Mauthausen. Das Bundesverwaltungsgericht fordert zusätzliche Naturschutz-Informationen, sodass der geplante Bauplan vorerst auf Eis gelegt werden musste.

Angesichts dieser Entwicklungen drängt Landeshauptmann Thomas Stelzer auf rasche Umsetzung von Plan B: Austausch des bestehenden Brückentragwerkes bei möglichst geringen Verkehrsbeeinträchtigungen. „Der Übergang Mauthausen ist essenziell für den Lebens- und Wirtschafts-

raum. Daher wird nun der Tragwerkstausch konsequent verfolgt. Wir brauchen schnell eine sichere, funktionstüchtige Donauquerung“, unterstreicht Stelzer.

Die OÖVP-Bezirkspartei Perg weist Versuche der SPÖ, das Projekt parteipolitisch zu instrumentalisieren, entschieden zurück: „Alle relevanten Beschlüsse für das Projekt, einschließlich der Beschlüsse im Landtag, wurden einstimmig und damit parteiübergreifend gefasst. Die nunmehrige Verzögerung beim Neubau ist auf Einsprüche von Projektgegnern zurückzuführen, die insbesondere aus SPÖ-nahen Kreisen und SPÖ-Kreisen in Regionen südlich der Donau stammen“, heißt es sei-



tens der OÖVP-Bezirkspartei Perg. Daher sei es nun umso dringlicher, im Sinne eines raschestmöglichen Brückenneubaus die bisherigen Blockierer an den Verhandlungstisch zu bringen und in Oberösterreich den politischen Schulterschluss zu wahren. •

Das Land Oberösterreich lässt die Gemeinden nicht im Stich und zahlt ein weiteres Unterstützungspaket in Höhe von 50 Millionen Euro aus. 5 Millionen Euro davon gehen an die drei Statutarstädte Linz, Wels und Steyr. 45 Millionen Euro aufgeteilt nach Bevölkerungsschlüssel und Finanzkraft an die übrigen Kommunen.

Der Mindestbetrag pro Gemeinde beträgt dabei laut Landeshauptmann Thomas Stelzer 60.000 Euro. „Damit helfen wir rasch. Unbürokratisch und direkt“, unterstreicht der Landeshauptmann. Wobei das Land seine Verlässlichkeit als Partner der Gemeinden schon in den Jahren 2023 (35 Millionen Euro Hilfspaket) und 2024 (50 Millionen Euro Hilfspaket) unter Beweis gestellt habe.

„Wir stehen an der Seite unserer Gemeinden. Es ist aber auch klar, dass mittel- und langfristig strukturelle Änderungen notwendig sind. Wir brauchen im Staatsgefüge eine finanzielle Lastenverteilung, die sich an den dynamisch wachsenden Aufgaben der Länder und Gemeinden orientiert“, verlangt Landeshauptmann Thomas Stelzer.

1,5 Milliarden Euro damit Oberösterreich vorne bleibt

Zur weiteren Stärkung von Konjunktur und Zukunftskraft Oberösterreichs hat das Land OÖ auf Initiative von Landeshauptmann Thomas Stelzer unter dem Titel „Mission 2025“ ein großes Investitionspaket mit einem Gesamtausmaß von 1,5 Milliarden Euro, geschnürt. 731 Millionen Euro davon sind im Landes-

budget veranschlagt, 270 in den Unternehmen der Landesholding und 500 Millionen Euro an Investitionen der Energie AG.

Investitionsschwerpunkte des Gesamtpakets sind Bildung, Gesundheit, Verkehr, Wohnbau, Energienetze und die weitere Forcierung beim Ausbau der erneuerbaren Energieformen. •

„Investitionen bringen wichtige Impulse in die Wirtschaft. Das sichert in Oberösterreich Arbeitsplätze, Wohlstand und sozialen Zusammenhalt.“

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**



© Fotos: Karl Ernecker

Richtig grillen: Tipps für den vollen Genuss

Mit den ersten sommerlichen Tagen treten auch Griller und Genießer wieder in Aktion. Ein paar Tipps zur richtigen Zubereitung und Würzung können daher nicht schaden.

Am Anfang steht die Auswahl des Grillers. Im Handel finden sich Grillgeräte für Beheizung mit Holzkohle, Gas und elektrischem Strom. Jede Art hat Vorteile und Nachteile. Für den Holzkohlegrill spricht das

unverwechselbare Aroma des Grillgutes, dagegen jedoch zum Beispiel die vergleichsweise schwierigere Temperaturregulierung. Ein Gasgrill ist in der Anschaffung zumeist teurer, kann dafür aber zeitlich flexibel und auch kurzfristig Genuss bescheren. Gleiches gilt für den Elektrogrill, der zudem auch auf städtischen Balkonen in Betrieb genommen werden kann, ohne dass es zu Problemen mit den Nachbarn kommt.

Auch wenn Gemüse, Fisch und Grillkäse im Vormarsch sind, gilt für die meisten weiterhin Fleisch als Inbegriff von Grillgenuss. Bei dessen Zubereitung sollten aber einige Dinge beachtet werden: Das Fleisch idealerweise schon am Vortag marinieren, mindestens aber zwei Stunden vor dem Beginn der Party. Und dann das Fleisch auch wieder rechtzeitig aus dem Kühlschrank holen, denn es sollte vor dem Auflegen schon Zimmertemperatur erreicht haben.

Die ideale Temperatur zum Auflegen des Fleisches ist mit einem einfachen Trick leicht feststellbar: Handfläche in 15 cm Abstand über den Rost halten. Wenn es sich nach drei Sekunden zu heiß anfühlt, hat der Rost die beste Temperatur erreicht. Das Fleisch am Grill wenden, wenn an der Oberseite Tropfen entstehen. Nach dem Garen und vor dem Servieren das Fleisch drei bis fünf Minuten in einer Grillschale rasten lassen. •

Richtig würzen!

Die Marinade besteht idealerweise aus drei Komponenten: Öl, Säure, Gewürz. Das Fleisch sollte auf alle Fälle vor dem Auflegen gesalzen werden, gepfeffert aber erst nach dem Wenden und damit gegen Ende des Grillvorgangs. Würzung immer aus 15 cm Abstand zum Fleisch, damit sich die Würze gleichmäßig auf dem Fleisch verteilt.

„Egal ob heimisches Gemüse, regionales Fleisch oder herzhafte Würstel – Grillen mit Familie und Freunden ist ein Ausdruck der Lebensfreude. Gekonntes Grillen braucht ein Gefühl für die richtige Temperatur, Geduld und ein Gespür für den perfekten Moment. Das ist in der Politik nicht anders. Guten Appetit und einen schönen Sommer!“

OÖVP-Klubobfrau
Margit Angerlehner



Gegrillter Rehsch lögel

1 Sch lögel vom Reh,
ohne Knochen und Wade
Kräuter und Gewürze
nach Belieben
Salz, Pfeffer
Olivenöl
Knoblauch

Fleisch von Sehnen und Fettresten säubern. Anschließend kräftig würzen und mit den Kräutern sowie etwas Olivenöl marinieren (entweder für einen Tag im Vakuumsack oder gut zugedeckt im Topf).

Für die Zubereitung am Grill das marinierte Fleisch fest in Alufolie wickeln und bei indirekter Hitze am Grill bei 120 °C auf 54–56 °C Kerntemperatur garen. Danach das Rehfleisch zunächst trockentupfen und kurz von beiden Seiten noch scharf angrillen.

Vor dem Servieren das Fleisch fünf Minuten rasten lassen und aufgeschnitten anrichten.

ANZEIGE

BROT- GESCHICHTE(N)

Treten Sie ein in die Wunderkammer des Brotes – das PANEUM! In lebendiger und leicht verständlicher Weise können Sie entdecken, wie facettenreich Brot und das Bäckerhandwerk immer waren und sind. Schätze aus allen Kontinenten und aus über 9.000 Jahren präsentieren sich inmitten einer weltweit einzigartigen organischen Bauform aus Vollholz.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen.

PANEUM – Wunderkammer des Brotes

Kornspitzstraße 1 / 4481 Asten / Österreich
T +43 7224 8821 400 / empfang@paneum.at

www.paneum.at

DAS
AUSFLUGSZIEL
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



PANEUM
WUNDERKAMMER DES BROTES

backaldrin®

Sommer-Musical „CATS“ im Linzer Musiktheater.

Ab 10. Juli 2025 gastiert das preisgekrönte Unterhaltungsspektakel auf der Bühne des Linzer Musiktheaters. Die Aufführung des rasanten Erfolgswerkes dauert (inkl. Pause) 2,5 Stunden und wird in Englisch mit deutschen Untertiteln geboten.

Die Geschichte kreist rund um eine sternenklare Vollmondnacht auf einem Schrottplatz in London, der sich für die „Miezekatzen“ zum Ballsaal wandelt. Nach und nach werben die Samtpfoten um die Gunst des Katers „Old Deuteronomy“.

Ein musikalischer Höhepunkt ist dabei der Auftritt der eigentlich geächte-

ten und alternden Katze „Grizabella“ mit ihrem Ohrwurm „Memory“. Garniert ist die Erfolgsproduktion vom Londoner Westend mit akrobatischen Choreographien, Zauberticks und schwungvollen Melodien.

Das Linz-Gastspiel des Musical-Ensembles läuft bis einschließlich 3. August 2025. •

Preise und Infos zum Musical:

Die genauen Aufführungstermine finden sich unter www.landestheater-linz.at

Über diese Homepage können auch Plätze gebucht werden. Die Bandbreite der Platzkategorien und Preise reicht dabei von 69,00 Euro bis 139,00 Euro.

„CATS“ wurde im Jahr 1981 uraufgeführt und hat in den mehr als vier Jahrzehnten bislang 73 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer in insgesamt 30 Ländern begeistert.

Noch bis 4. August 2025: OÖ sucht die **bewegungshungrigste Gemeinde.**

„GEMMA Oberösterreich“ lautet der Titel der großen Bewegungs-Challenge, die von Gesundheitsreferentin LH-Stv. Christine Haberland initiiert wurde.

Gesucht wird bis 4. August 2025 die aktivste Gemeinde des Landes. Am Ende winken Geldpreise für die engagiertesten Gemeinden sowie Sachpreise für die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger.

So funktioniert's: Einfach laufen, gehen, radeln, wandern oder einer

anderen Form der Bewegung im Freien nachgehen und die Aktivität über die spusu Sport-App der eigenen Heimatgemeinde gutschreiben lassen. Neben dem Wettbewerb steht vor allem die persönliche Gesundheit im Mittelpunkt: Jede Bewegung zählt und bringt einen Schritt mehr in Richtung Wohlbefinden und Gesundheitsvorsorge.

Das aktuelle Gemeinde-Ranking kann laufend abgerufen werden unter www.gesundes-oberoesterreich.at/gemma •

„Ein gesunder Lebensstil ist keine Raketenwissenschaft, sondern im Alltag leicht umzusetzen.“

Gesundheitsreferentin
LH-Stv. Christine Haberland

 Kofinanziert von der Europäischen Union

Eine Erfolgsgeschichte

für Oberösterreich und seine Wirtschaft.

OÖ profitiert weiterhin
www.efre.gv.at



30 JAHRE
Österreich in der EU

Vieles ist heute selbstverständlich: Schrankenlose Exporte im größten Binnenmarkt der Welt, finanzielle Impulse zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts, Förderungen zur Sicherung der Regionen und der Arbeitsplätze, Investitionen in innovatives und nachhaltiges Wachstum.




LANDESHAUPTMANN
THOMAS STELZER



Mit Handschlag und Herzschlag. Für Oberösterreich.

Oberösterreich ist ein Land wie ein Handschlag. Weil bei uns Verlässlichkeit zählt, weil es bei uns um Zusammenhalt geht. Für dieses Oberösterreich geben wir jeden Tag alles, packen wir jeden Tag an – für dieses Oberösterreich arbeiten wir mit jedem Herzschlag.

Handschlag und Herzschlag, das ist, wie wir unser Land gestalten.
Handschlag und Herzschlag, das ist, was uns in Oberösterreich ausmacht.


Ihr Thomas Stelzer





© Foto: stock.adobe.com – Robert Kneschke

Sommervergnügen an Oberösterreichs Seen.

Oberösterreich ist das Land der Seen und der unzähligen öffentlichen Zugänge zum Badevergnügen. Insgesamt listet das Wasserprobenprogramm 43 Badeplätze nach EU-weiten Qualitätskriterien auf und weitere 41 Badeplätze und Seezugänge nach Kriterien des Landes Oberösterreich.

Das Land OÖ stellt 97 Grundstücke an 14 Badeseen zur Verfügung, kann so also einen freien Zugang zum Badespaß anbieten. Wer nach dem Baden noch in der Sonne liegen oder einen ganzen Tag am Wasser verbringen möchte, der hat

ausreichend Platz. 474.265 m² an Liegeflächen stehen zur Verfügung. Das entspricht der Größe von etwa 65 Fußballfeldern.

Auch für die notwendige Infrastruktur wird gesorgt. „2024 wurde mehr als eine halbe Million Euro in die Infrastruktur an Oberösterreichs Badeseen investiert“, betont Landeshauptmann Stelzer. Das Geld wurde beispielsweise in die Erneuerung von Steganlagen investiert.

Der laufende Betrieb der Badeplätze kostet das Land Oberösterreich im Jahr rund 800.000 Euro.

Schwimmen ist nachweislich ein hervorragender Beitrag zu Gesundheit und Fitness. Studien belegen die gelenkschonende Beanspruchung aller Muskelpartien, die Verbesserung von Ausdauer, Immunsystem, Lungenfunktion, Durchblutung und Gehirnfunktion.

Im Kalorienverbrauch entspricht eine Stunde Brustschwimmen der Leistung von einer Stunde Tennis oder einer Stunde Radfahren bei 15–18 km/h. •

„Oberösterreich ist ein Land der Lebenskultur und der Lebensqualität.

Das genießen unsere Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die jährlich mehr als drei Millionen Urlaubsgäste.“

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**

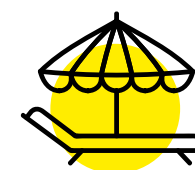


© Foto: Land OÖ/Lisa Schaffner



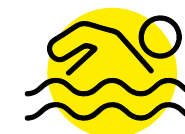
Heratingersee in Eggelsberg

Der Heratingersee (Ibmersee) ist von Moorlandschaft umgeben, bis zu 7 m tief und hat eine Fläche von ca. 32 ha. Der gesamte See ist Naturschutzgebiet und zählt zu den wärmsten Badeseen Österreichs. Das Strandbad Ibmer lädt zum Baden für die ganze Familie ein. Vom erst kürzlich renovierten Areal gelangt man über vier Stege ins Wasser.



Badeanlage Winkl in Obertraun

Am Beginn von Obertraun im Ortsteil Winkl, mitten in unberührter Natur, befindet sich das Strandbad Winkl am Hallstättersee. Winkl gehört zu den schönsten Naturbadeplätzen. Getrennt vom Badeplatz gibt es einen FKK-Bereich und auch einen Hunde-Badeplatz. Das Wasser ist eher kühl, aber kristallklar und erfrischend.



Oberösterreichs Seen in Zahlen

Oberösterreichs flächenmäßig größter See ist der Attersee mit 46 km². Dahinter folgen Traunsee (24 km²) und Mondsee mit 13 km².

Die tiefste Stelle Oberösterreichs findet sich im Traunsee, der eine Wassertiefe von bis zu 191 m erreicht. Der Attersee ist bis zu 169 m tief und der Hallstättersee bis zu 125 m.

ANZEIGE




Bonus-Sommer
 – jetzt Vorteile sichern!

Urlaub vom Alltag.

eurothermen.at

WOHNEN IN *Oberösterreich*

Zuhause mit Zukunft - Wir sind die OÖ Wohnbau

Als eines der größten gemeinnützigen Wohnbauunternehmen in Oberösterreich stehen wir für leistbaren, hochwertigen Wohnraum mit Zukunft. Seit Jahrzehnten planen, errichten und sanieren wir Wohnprojekte für unterschiedlichste Lebenssituationen – vom ersten Zuhause bis zum barrierefreien Wohnen im Alter.

Miet-, Mietkauf- und Eigentumswohnungen sowie Doppel- und Reihenhäuser



Hörching, Brucknerplatz



Grieskirchen, Keplerweg

Aktuelle
Projekte

IM BAU
UND
SOFORT
VERFÜGBAR



Unsere aktuellen Projekte finden Sie auf unserer Website: www.oewohnbau.at

Hausverwaltung

Mit unserer erfahrenen Hausverwaltung sorgen wir für den langfristigen Werterhalt und die professionelle Betreuung Ihrer Objekte.

Sie suchen eine erfahrene HAUSVERWALTUNG?

Kontaktieren Sie uns:
M: office@oewohnbau.at
T: 0732/ 700 868-985



OÖWOHNBAU

oewohnbau.at Folgen Sie uns auf:

Für Jung und Alt.

Tipps und Tricks:

Omas Natur- heilmittel gegen Sonnenbrand.

Ein Sonnenbrand beschreibt eine akute Entzündungsreaktion der Haut auf übermäßige und ungeschützte Sonnenbestrahlung. Symptome sind Hautrötungen, Bindehautentzündungen, Fieber, Übelkeit und Schwindel bis hin zu schweren Fällen mit der Bildung schmerzhafter Blasen.

Apfelessig hilft bei Sonnenbrand

Wichtig ist die sanfte Kühlung der betroffenen Hautpartien. Die Auflage sollte nie weniger als 15–20 Grad haben.

Entsprechendes Wasser kann zu einem Drittel mit Apfelessig angereichert werden, der die kühlende und heilende Wirkung der Auflage verstärkt.

Südländische Genüsse für die Haut

Zur Behandlung eines Sonnenbrandes wird ebenfalls eine Tinktur aus dem Saft einer Zitrone vermischt mit 50 ml Olivenöl empfohlen. Diese Wirkstoffe wirken auf der Haut entspannend und unterstützen die Regeneration.

Hilfe aus dem Milchregal

Bei leichten Rötungen helfen auch hautberuhigende und feuchtigkeitspendende Produkte wie Joghurt, Topfen oder Buttermilch. Diese Anwendungen sollten jedoch aus Hygienegründen bei offenen Wunden bzw. bei Blasenbildung nicht in Erwägung gezogen werden. •

„Die Haut vergisst nie. Speziell die Anzahl der in jungen Jahren durchgemachten Sonnenbrände hängt laut wissenschaftlichen Erkenntnissen direkt mit dem Hautkrebsrisiko zusammen.“

Gesundheitsreferentin
LH-Stv. Christine Haberlander

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes.

50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Als „Heiliger Geist“ bezeichnen wir die dritte göttliche Person. Das klingt vielleicht etwas lebensfremd, ist es aber nicht, denn das Wirken Gottes hat immer mit dem praktischen Leben zu tun. Das wird bei der Firmung besonders betont.

Um Pfingsten sind die Firmungen angesetzt, bei denen die Firmlinge mit der Gabe des Heiligen Geistes besiegelt werden. Dabei macht der Firmspender dem Firmling mit dem Heiligen Chrisam ein Kreuz auf die Stirn, sagt dabei „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

und wünscht den Frieden. Firmung und Heiliger Geist stehen in engem Zusammenhang mit Pfingsten, mit Frieden. Die Wirklichkeit ist aber nicht immer friedvoll.

Wir sehen es täglich in der Welt: Wenn die Ungeister regieren, gibt es keine Versöhnung, keinen Frieden. Dort, wo wir dem Heiligen Geist Raum geben, ist jedoch Friede und Versöhnung möglich. Der Heilige Geist hat im Johannesevangelium eine besonders menschenfreundliche Bezeichnung, nämlich „Beistand“.

Das griechische Wort für Beistand hat mehrere Bedeutungen: beistehen, ermutigen, ermahnen, erin-



Dr. Johann Hintermaier

© Foto: Hermann Wakolbinger

nern und trösten. Wenn wir versuchen, das Leben mit der Kraft des Heiligen Geistes in dieser Form zu leben, dann ist Pfingsten nicht nur ein liebliches Fest, sondern ein Fest der Liebe und des Lebens. Bitten wir in diesen Tagen besonders auch um die sieben Gaben des Geistes, um Weisheit, Erkenntnis und Einsicht, damit man in Stärke guten Rat geben kann und wir respektvoll miteinander (Frömmigkeit) und ehrfurchtsvoll mit Gott umgehen. •

Autor:

Dr. Johann Hintermaier, Bischofsvikar für Bildung, Kunst und Kultur

Pfingstbräuche:

Unruhnacht

Der oö. Brauchtumskalender führt die Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag als sogenannte Unruhnacht. Der Brauch ist geprägt vom Wegtragen von in Gärten und rund um die Häuser ungeordnet herumliegenden Gegenständen. Dies dient der Überlieferung nach zur Mahnung an die Ordnung. Am Pfingstmontag können die Besitzerinnen und Besitzer die Gegenstände von einem zentralen Sammelplatz wieder abholen und nach Hause bringen.

Fest der Taube

Pfingsten steht im Zeichen des Heiligen Geistes, der der Tradition nach in Form einer Taube herabkommt. Spuren dieser Überlieferung findet man dort, wo zu Pfingsten früher in den Kirchen Tauben durch eine Dachöffnung eingelassen wurden oder hölzerne Tauben von der Kirchendecke schwebten.

Heute noch ist Pfingsten vielerorts ein beliebter Termin für Firmungen. Bei der Firmung werden die Firmlinge durch den Heiligen Geist gestärkt.

Pfingstritt

Der oö. Brauchtumskalender überliefert auch die Tradition der Pfingstritte. Zu Ostern ritten Männer zu Pferd durch die Landschaft, um die frohe Botschaft von der Auferstehung zu verkünden. Die Ritte zu Pfingsten dienen der Überlieferung nach der Fruchtbarkeit der Felder.

An manchen Orten werden auch Pfingstbrezen gebacken, die auf den am Tag davor vor der Tür platzierten Frühlingsblättern abgelegt werden.

Christina Stürmer kommt nach Linz.



© Foto: Julian Quirchmair

Klassik am Dom präsentiert mit Christina Stürmer heuer einen Klassiker des Austro-Pop. Die 43-jährige Altenbergerin gastiert am 25. Juli 2025 ab 20 Uhr im Rahmen ihrer MTV-Unplugged-Tour vor dem Ambiente des Linzer Doms.

Dabei blickt die sympathische Mühlviertlerin gemeinsam mit ihren Fans zurück auf mehr als 20 Jahre Musikerfolg mit sieben Nummer-1-Alben, elf Amadeus-Awards und hundert ausverkauften Konzerten in ihrer bisherigen Karriere.

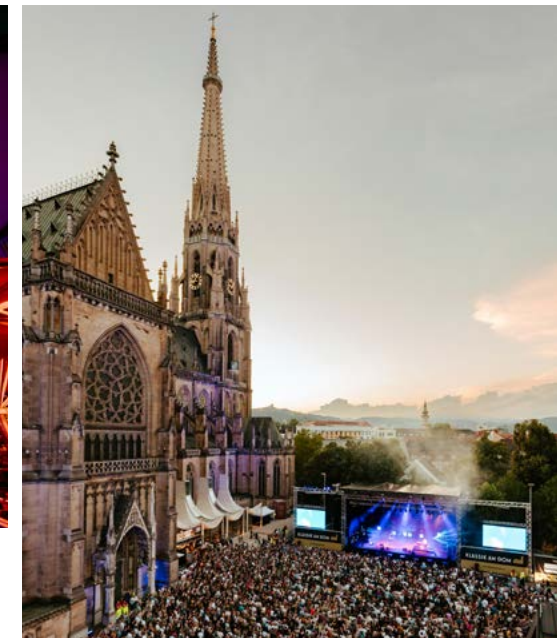


© Foto: Nikolaus Ostermann

Zuletzt sagte Christina Stürmer zum bevorstehenden Auftritt auf dem Linzer Domplatz in einem Interview mit der Kirchenzeitung: „Es ist schon etwas Besonderes, hier in Linz zu spielen. Ich bin in das BORG Honauerstraße gegangen, später dann in Urfahr in die Berufsschule. Ich habe viel Zeit auf der Donaulände verbracht. Wir sind einfach am Wasser gesessen, haben Picknick gemacht. Ich war viel in Linz.“

Der an vielen Stellen rund um den Erdball angespannten Situation hält die Musikerin im Interview ihre ganz persönliche Devise entgegen: „Die Liebe muss regieren!“

Klassik am Dom ist für Christina Stürmer eine echte Premiere: Erstmals wurde nämlich mit der Altenbergerin eine Künstlerin des deutschsprachigen Raumes vom internationalen Musiksender MTV eingeladen, ein Unplugged-Album aufzunehmen. •



Klassik am Dom 2025

„Music of James Bond“

Royal Philharmonic Orchestra mit Stephen Bell & Lance Ellington

• 7. Juli / 20 Uhr / Domplatz Linz

Anne-Sophie Mutter

und das Royal Philharmonic Orchestra

• 8. Juli / 20 Uhr / Domplatz Linz

Opern auf Bayrisch

G. Anthoff, M. Gruber und M. Lerchenberg

• 12. Juli / 20 Uhr / Domplatz Linz

Musical am Dom

Die weltweit erfolgreichsten Musical-Hits

• 19. Juli / 20 Uhr / Domplatz Linz

Spaniens Königspaar in Oberösterreich.

Anlässlich der Befreiungsfeiern im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen reiste Spaniens Königspaar, König Felipe VI. und Königin Letizia, nach Oberösterreich.

Empfangen wurde der hohe Besuch am Flughafen Linz-Hörsching von Landeshauptmann Thomas Stelzer.

In einer schwarzen Limousine mit Polizeieskorte fuhren Felipe und Letizia anschließend in ein Linzer Hotel.

Am folgenden Tag nahmen sie an den Feierlichkeiten in der Gedenkstätte Mauthausen teil. Dort gedachte das Königspaar der Tausenden spanischen Landsleute, die zunächst nach Frankreich geflüchtet, von dort von den Nationalsozialisten deportiert und schließlich im KZ Mauthausen ermordet worden waren. •

LH Thomas Stelzer mit den Special Olympics-Medaillengewinnern Solveigh Weindorfer, Juliane Danninger, Siegfried Mayer und Dana Schatz sowie den Trainerinnen Birgit Schatz und Maria Gruber.

„Gemeinsam bring ma ois z'samm“

So lautete das Motto des Landesfeiertags am 4. Mai. In seiner Festrede verwies LH Thomas Stelzer auf das Vorbild des heiligen Florian: „Einstehen für das, woran man glaubt, Einsatz für andere und die Bereitschaft zu helfen. Das sind die Werte, die unser Bundesland lebenswert, liebenswert und erfolgreich machen.“ •

© Foto: Land OÖ/Mayr-Mayerhofer



ANZEIGE

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



Weil es um Menschen geht

Das OÖ Hilfswerk unterstützt Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter mit wichtigen Leistungen:

Kinderbetreuung, Förderung von Jugendlichen sowie Pflege und Betreuung.

Rufen Sie an, wir informieren Sie gerne über unsere Angebote oder besuchen Sie uns online!

0732 77 51 11

www.hilfswerk.at



ANZEIGE



GRATIS, aber nicht umsonst – und ganz bequem in Ihrem Briefkasten.
Jeden Monat neu, in Linz, Wels & Steyr!

Im **CITY!** kann man ab 750.- exkl. auch **RIESIG WERBEN:**
Tel.: 0676-40 89 564

Schaut so eine Influencerin aus?

Mehr über Kreislaufwirtschaft in der Land- und Forstwirtschaft unter guteskommtzurueck.at

gutes
kommt
zurueck

Ja! Eine, deren frische Eier emissions-freie Reichweite haben.

Sonja Holzmann, Hühnerhaltung

LANDES RÄTIN
DER OÖ REGIONEN



Rätselspaß.

9			4	7		3		
5				2				
	7	8		5		6	9	
			5		6	4	8	
		2	8			7	5	
		1						
	8		7		2		4	
4				3				9
	6	5					1	7

		6	3	2		9	5	
9				8	6	4		
4				5				3
		2	1	9	3			
							2	4
7	5	1					6	
1	7	3			9			8
	6				8	7	9	
		8	4			5		

LÖSUNGEN

9	1	6	4	7	8	3	2	5
5	3	4	6	2	9	1	7	8
2	7	8	3	5	1	6	9	4
7	9	3	5	1	6	4	8	2
6	4	2	8	9	3	7	5	1
8	5	1	2	4	7	9	3	6
1	8	9	7	6	2	5	4	3
4	2	7	1	3	5	8	6	9
3	6	5	9	8	4	2	1	7

8	1	6	3	2	4	9	5	7
9	3	5	7	8	6	4	1	2
4	2	7	9	5	1	6	8	3
6	4	2	1	9	3	8	7	5
3	8	9	6	7	5	1	2	4
7	5	1	8	4	2	3	6	9
1	7	3	5	6	9	2	4	8
5	6	4	2	3	8	7	9	1
2	9	8	7	6	5	4	3	6

				V	C	A	O	L							
M	I	T	M	A	C	H	E	N	R	E	G	A	U		
N	U	S	C	H	U	R	B	E	D	E					
E	I	C	H	E	L	R	R	I	L	L	E				
E	T	H	L			G	E	B	O	T	A	K			
I			F	I	L	E	S	L		E	T	W	A		
A	S	E	N			N		F	L	O	R	I	A	N	
T			S			K	U	R	I	E		B		C	Z
V	O	E	C	K	L	A		X		I	S	C	H	L	
O	R	T	H			E		H	E	N	N	E		S	E
W				E	I	M	E	R		T		B	E	I	
N	A	A	R	N		B		G	R	E	I	N			
L	P	S		L		M	E	D	E	A		B		L	
			B	A	R	O	N		R		S	E	R	A	
F	L	U	G			D		R	A	S	T	L	O	S	
E			R			L	I	N	I	E		A		B	S
F	L	A	G	E			A	T	I	E	R	S	E	E	
D	A	H	E	I	M			T	E	R	R	I	N	E	

OBEROESTERRICH

D-ÖS-SR-25391

beteiligen, teilnehmen	Anreger, Urheber	Wollstoff	Schmiermittel Abk.: Volleyballclub			Römisch: 350 Init. des Hesse ↑	besitzanz. Fürwort		Abk.: Anrainer		Planeten-umlaufbahn	Eis, ital.		Schubfach Abk.: Umsatzerlöse
									oö. Ort im Hausruckviertel	11				
Moment Frucht der Eichen			Scheren der Schafe					10	Schauspiel-part		Witzfigur, Gauner			
		14				italienische Hafenstadt		längliche Vertiefung						Büro eines Rechtsanwalts
			elegant		Vorschrift						Hülsenfrucht		größer werden	
IOC-Code: Äthiopien		Dateien in der EDV (engl.)				6		ein Börsenspekulant		beiläufig				
nordisches Göttergeschlecht			12		von geringer Größe		Landespatron in OÖ							
Fluss in OÖ.		unbestimmtes Zahlwort		päpstliche Zentralbehörde					Wortteil: innerhalb			Abk.: Cetanzahl		
	1						hochhieven		Bad im oö. Bez. Gmunden		7			
				österr.: Hinterlegung		Geflügel						Kfz.Kz.f. Steyr Land Heilige Schrift		
österr. Mimim, Elisabeth	Abk.: Nationalpark		Kübel			9		Werkzeuge, Apparate			in der Nähe von			
oö. Fluss im Mühlviertel				4		Ausstellungen		oö. Stadt/Donau im Bezirk Perg				13		NÖ Ort im Marchfeld
			engl. Sänger (Chris de ...)		Titelheld bei Anouilh				3		einer der 'Beatles' (Ringo)		lange Festkleider	
Abk.: Langspielplatten	Ackerland	Freiherr				5		Fortbewegung zu Pferd		Impfstoffe				
Fortbewegung in der Luft					Faschingsruf: Lei-...		unstet Abk.: Notausgang							
Hoheitszeichen		Init. des eh. Tennisspielers Agassi		Gerade Abk.: Gigabit Ethernet						Init. des eh. ÖSV-Läufers Resch		Abk.: Berufsschule span.: ja	2	
						See im Salzkammergut		8						
zu Hause			15				Schüssel							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

DAHEIM

IN OBERÖSTERREICH



Oberösterreich. Echt. Nah. Daheim.

**Heimat ist mehr als ein Ort. Es sind die Menschen, die Geschichten, die Werte, die uns verbinden.
„Daheim. In Oberösterreich.“ ist das neue Magazin für alle, denen dieses Land am Herzen liegt.**

Wir informieren, inspirieren und stärken das Bewusstsein für regionale Themen, gesellschaftliche Werte und ein gemeinsames Miteinander. Mit einem klaren Wertefundament liefern wir starke Inhalte zu Politik, Kultur und Gesellschaft. Direkt in die Haushalte Oberösterreichs.

Unser Ziel: Orientierung geben, Gemeinschaft fördern und zur aktiven Teilhabe ermutigen.
Verlässlich, verantwortungsvoll und zukunftsgerichtet.

Weil Oberösterreich mehr ist als ein Bundesland – es ist unser gemeinsamer Auftrag.

Wofür wir stehen.

Verantwortung & Verlässlichkeit

Sorgfältige Recherche,
transparente Berichterstattung
und höchste Qualität in Inhalt,
Gestaltung und Umsetzung.

Werte & Haltung

Unsere Arbeit basiert auf
christlich-sozialen, bürgerlich-
konservativen Grundwerten –
glaubwürdig, klar und integer.

Nähe & Zukunft

Authentisch, nah an den
Menschen – mit Blick auf das,
was Oberösterreich bewegt,
prägt und voranbringt.

Daheim. In Oberösterreich.

Das neue Magazin mit Haltung, Herz und Heimat.

www.daheim-ooe.at

anzeigen@daheim-ooe.at